



INSTAND e. V.
Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung
in medizinischen Laboratorien e. V.
(vormals Hämometerprüfstelle)



WHO Collaborating Centre for Quality Assurance
and Standardization in Laboratory Medicine

Ringversuchsleiter:
Prof. Dr. med. Sebastian Suerbaum
Med. Hochschule Hannover, Med. Mikrobiologie und Krankenhaushygiene



Akkreditiert durch
Zentralstelle der Länder
für Gesundheitsschutz
bei Arzneimitteln
und Medizinprodukten
ZLG-P-348.08.12

Geschäftsstelle:

Ublerstr. 20
40223 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 15 92 13 0
Fax +49 (0)211 15 92 13 30
Email: instand@instand-ev.de
www.instand-ev.de

An die Teilnehmer
des Ringversuchs Bakteriologie
(Nr. 411 + 412)

Düsseldorf, im November 2011

INSTAND-Ringversuch Bakteriologie 2012 (Nr. 411 und 412)

Sehr geehrte Teilnehmer des Ringversuchs Bakteriologie,

wie Sie andeutungsweise bereits dem Ringversuchs-Programm für das Jahr 2012 entnehmen konnten, wird es im kommenden Jahr Veränderungen im Ringversuch Bakteriologie geben. Diese umfassen:

1. Empfindlichkeitsprüfung - Normenverwendung

Jeder Teilnehmer erhält zukünftig die Möglichkeit, die Empfindlichkeitsprüfung entsprechend der in seinem Labor verwendeten Norm durchzuführen. Hierzu ist die Norm (DIN, CLSI, EUCAST) **verbindlich** für alle Empfindlichkeitsprüfungen des jeweiligen Ringversuchs anzugeben. Die Bewertung der Ergebnisse durch INSTAND erfolgt folgerichtig im Bezug zu der angegebenen Norm in der jeweils zum Zeitpunkt der Ringversuchsaussendung gültigen Version. Die Sollwertlaboratorien werden gebeten, die Empfindlichkeitsprüfungen in den verschiedenen Normen parallel durchzuführen, so dass auch weiterhin eine auf mehreren Messungen basierende Zielwertvorgabe möglich ist.

Für die Teilnehmer ergeben sich folgende Vorteile:

- Empfindlichkeitsprüfungen nach aktuellen und im Laboralltag verwendeten Normen
- Verwendung der im Labor ohnehin verfügbaren Ressourcen
- Kein Punktabzug aufgrund von Diskrepanzen zwischen den normgerecht im Labor durchgeführten Bestimmungen und den bisher nach RiliBÄK gültigen Zielwerten

Als Konsequenz sind jedoch alle Erfordernisse der verwendeten Norm zu berücksichtigen, einschließlich der evtl. fehlenden Beurteilbarkeit der Ergebnisse bei bestimmten Kombinationen aus nachgewiesenem Erreger und untersuchtem Antibiotikum, vom primären Testergebnis abweichender Interpretation der Empfindlichkeitsprüfung etc..

Eine weitere Konsequenz dieser Modifikation stellt der von vielen Teilnehmern bereits festgestellte Wegfall der Beschickungsmengen für Antibiotikatestplättchen im Ringversuchs-Programm dar. Diese Angaben sind durch die Möglichkeit der Verwendung verschiedener Normen überflüssig geworden, da variabel.

2. Empfindlichkeitsprüfung – Antibiotikaauswahl

In der Vergangenheit hat die starre Vorgabe der zu testenden Antibiotika immer wieder zu Problemen geführt. Dies wurde teilweise bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt, indem bei gramnegativen Stäbchenbakterien für Penicillin und Oxacillin auch der Eintrag „3“ = „nicht bewertbar“ als richtig anerkannt wurde.

Zukünftig wird das Panel der Antibiotika, wie im Ringversuchs-Programm angegeben, in den bakteriologischen Ringversuchen 411 und 412 erweitert. Für die Testung gramnegativer und grampositiver Keime wird die Ringversuchsleitung jeweils eine Auswahl der zu testenden Substanzen vorgeben. Als Konsequenz obliegt es dem Teilnehmer, die für den zu testenden Keim sinnvolle Auswahl zu verwenden und vollständig zu bearbeiten. Sollte eine nicht zutreffende Auswahl erfolgen, führt dies zwangsläufig zu Einschränkungen der Zahl der richtigen Ergebnisse.

3. Empfindlichkeitsprüfungen – Ringversuchs-Stämme ohne Empfindlichkeitsprüfung
In der Vergangenheit wurde bekanntlich mehrfach bei einzelnen Stämmen eines Ringversuchs auf eine Bewertung der Empfindlichkeitsprüfung verzichtet, wenn diese nicht mit der durch die RiliBÄK benannten Methodik zu testen waren.
Zukünftig wird die Ringversuchsleitung mit der Aussendung der Proben bekanntgeben, welche der ausgesandten Stämme in der Empfindlichkeitsprüfung zu untersuchen sind. Dabei sind im Ringversuch A (412) mindestens 3 von 5, im Ringversuch B (411) mindestens 2 von 3 Stämmen zu prüfen.
4. Erweiterte Ergebniskodierung
Die Möglichkeiten zur Kodierung der Ergebnisse des Ringversuchs werden erweitert:
 - Möglichkeit zur Eingabe mehrerer Einträge aus der Tabelle Zusatzinfo (Code 4). In der weiteren Entwicklung des Ringversuchs werden Einträge aus dieser Tabelle Bestandteil der Zielwertvorgabe werden (z.B. MRSA, VRE, ESBL-Bildner etc.).
 - Getrennte Kodierung der Methodik der Identifizierung und der Empfindlichkeitsprüfung. Hier ist künftig jeweils nur ein Eintrag zulässig, nämlich derjenige, welcher für die Ergebnisermittlung des Ringversuchs entscheidend war.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Modifikationen einen der Praxis näheren Ringversuch bieten zu können,

mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. S. Suerbaum
Ringversuchsleiter

Dr. S. Ziesing
stellv. Ringversuchsleiter